

Nr. 37/2018

Magdeburg, 04.06.2018

„DREI & FREI“ – THEATER ZUM EINMISCHEN

Studierende der Universität Magdeburg bringen Streitbares Thema auf die Bühne

Eine Gruppe junger Frauen und Männer, eine zündende Idee, ein rauschendes Fest und alle sind glücklich – oder etwa doch nicht? 14 Bachelor-studierende aus den Fachrichtungen Medienbildung, Germanistik und Bildungswissenschaften der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg erarbeiten aktuell gemeinsam mit sechs geflüchteten Jugendlichen ein interkulturelles Theaterstück, in dem es um die Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt und Diskriminierung geht. Das Stück mit dem Titel „Drei & frei“ lädt die Zuschauer ein, hinter die Kulissen einer Studierendenparty zu blicken, die ganz harmlos beginnt und dann einen unvorhersehbaren Verlauf nimmt. Unvorhersehbar auch deshalb, weil die Zuschauer mit ihren Erfahrungen und Meinungen zum Thema gefragt sind und Verlauf und Ausgang der Geschichte mitbestimmen können.

WAS: „Drei & frei“ – eine interkulturelle Theateraufführung der Medienwerkstatt der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg mit geflüchteten Jugendlichen

WANN/WO: 27. Juni 2018, 19:30 Uhr (Hochschule Magdeburg-Stendal, Campus Stendal, Aula, Haus 1)

28. Juni 2018, 17:00 Uhr (Hochschule Harz, Campus Wernigerode, Mensa)

29./30. Juni 2018, 19:00 Uhr (FestungMark, Magdeburg, Oberes Gewölbe)

Der Eintritt zu allen Vorstellungen ist frei.

Das Theaterseminar wird von der Medienwerkstatt der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und dem Magdeburger Verein Kulturanker organisiert. *„Unsere Zuschauer sollen das Gesehene hinterfragen, analysieren und reflektieren und dann die Situationen auf der Bühne verändern“*, so die Projektkoordinatorin und

1 / 2

Leiterin der Medienwerkstatt, Jana Richter. *„Es wäre großartig, wenn unsere Gäste, die Gelegenheit nutzen, zuerst Veränderungen in der ‚kleinen‘ Theaterwelt anzustoßen, um dann die ‚große‘ Welt außerhalb des Theaters zu verändern. Ghandhi hat einmal gesagt: ‚Sei selbst die Veränderung, die du in der Welt sehen willst.‘ Das ist auch das Motto unseres Theaterprojektes“.*

Auf der Bühne wird Deutsch gesprochen. Hinter den Kulissen vermischen sich die Sprachen der jungen Schauspielerinnen und Schauspieler aus Afrika, Lateinamerika, Europa und Asien.

Das Theaterprojekt wird inhaltlich von Annika Schetter von der Präventionsstelle „Sexualisierte Diskriminierung“ begleitet und im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie Leben!“ vom Bundesfamilienministerium gefördert. Auch der Magdeburger Verein „Toleranz, Leben und Lernen – TOLL“ und der Internationale Bund unterstützen den Workshop. Regie führt die kubanische Theaterregisseurin Xiomara Calderón. Im vergangenen Jahr inszenierte die Künstlerin mit Studierenden der Uni und geflüchteten Kindern und Jugendlichen einen Stoff, der das Thema „Heimat und Flucht“ zum Gegenstand hatte.

Kontakt für die Medien:

Jana Richter, Leiterin der Medienwerkstatt, Medien, Kommunikation, Marketing, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Tel.: +49 178 8591303, E-Mail: jana.richter@ovgu.de

Bildunterschriften

Bild 05: Schauspielerinnen und Schauspieler der Theatergruppe „Act to Connect“

Foto: Harald Krieg / Universität Magdeburg

Bild 02: Theaterregisseurin Xiomara Calderon bei der Probe zum neuen Theaterstück „Drei & frei“

Foto: Harald Krieg / Universität Magdeburg